

Ferner hat die Kommune die Schulen in der Brigittenau und zwischen den Brücken sammt allen damit verbundenen Lasten neu übernommen. —

Auch der Drang nach höherer technischer Ausbildung verbreitete sich in der letzteren Zeit immer mehr und mehr, so zwar, daß die bereits bestehenden zwei Realschulen und vierten Klassen nicht mehr hinreichten, die sich meldenden Schüler für den Unterricht aufzunehmen.

Dies bestimmte den Gemeinderath die Errichtung neuer Unterrealschulen in der Leopoldstadt, in Gumpendorf und auf der Wieden zu beschließen, und in letzterem Bezirke zugleich die für eine Oberrealschule nöthigen Räumlichkeiten herzustellen, wenn die h. Staatsverwaltung sich zur Errichtung derselben geneigt finden würde.

Zur Errichtung dieser Real-Schulen in den beiden letztgenannten Bezirken sind bereits 110.000 fl. sichergestellt. —

Welche Fürsorge die Kommune den Unterrichtszwecken im Allgemeinen zuwendet, kann am besten aus der vergleichenden Zusammenstellung des Erfordernisses der letzten drei Jahre entnommen werden.

Im Jahre 1851 machten die Schul- und Kirchengauslagen zusammen einen Aufwand von 176.000 fl. erforderlich, im Jahre 1852 stiegen die Schulauslagen allein auf die Summe von 183.000 fl. und sind für 1853 mit 185.432 fl. präliminirt.

#### IV.

### Öeffentliche Sicherheit, Vereins- und Sanitätswesen.

In dieser Abtheilung muß ich Ihre Erinnerung hinlenken auf die außerordentliche Ueberschwemmung des Wienflusses, welche die Kommune am 18. Mai 1851 betroffen hat und durch welche alle Ufer dieses Flusses zerrissen und alle Brücken desselben mit Ausnahme von nur dreien gänzlich zerstört worden sind. Es wurde damals die möglichst schnelle Herstellung der unterbrochenen Kommunikationen mit außerordentlichem Kraft-

aufwande bewirkt, und ebenso die Wiederbefestigung der Ufer ungeachtet der bald darauf wiederholt eingetretenen Hochwässer dennoch in möglichst kurzer Zeit bewerkstelligt.

Diese Kalamität hat übrigens eine bedeutende Erhöhung der für die Ueberschwemmungs-Vorkehrungen und die Brückenerhaltung bestimmten Ausgabs-Posten zur Folge gehabt. Während sonst alljährlich für jede dieser beiden Positionen nur eine Summe von beiläufig 10,000 fl., mithin für Beide in einem zweijährigen Zeitraume 40,000 fl. veranschlagt wurden, haben in Folge des oben erwähnten Elementar-Ereignisses die Auslagen für die Ueberschwemmungs-Vorkehrungen im Laufe der letzten zwei Jahre, dann für die Herstellung der Brücken und Wege über den Wienfluß und der Ufer desselben die außerordentliche Höhe von 156,870 fl. erreicht.

Es ist ferner noch zu erwähnen, daß durch energisches Einschreiten die so arg überhandgenommene Verunreinigung der öffentlichen Straßen abgestellt wurde, und die Verhandlung wegen Vermehrung der öffentlichen Anstalten in dieser Hinsicht demnächst beendigt sein wird.

Die im Frühjahr 1850 begonnene Einwölbung des Schmidgrabens am Althan, die Herstellung einer neuen Straße daselbst, dann die Entfernung der dortigen sanitätswidrigen Uebelstände, welche durch eine zehnjährige Verhandlung bisher vergebens versucht worden war, ist durch die bewirkte Ableitung des Döblingerbaches außer den Linien endlich in erwünschter Weise mit einem Kostenaufwande von 10,180 fl. bewirkt worden.

Auch wurde das Stadtbauamt beauftragt, sich mit Ermittlung eines Platzes zur Errichtung eines allgemeinen Volksbades in der oberen Gegend des Donaukanales zu beschäftigen.

Die Anträge zur Regulirung der städtischen Feuerlöschanstalt sind bei der hohen Statthalterei bereits im Sommer v. J. kommissionell berathen worden und es wird den dießfälligen höheren Bestimmungen entgegen gesehen; inzwischen ist aber unausgesezt darauf Bedacht genommen worden, dieses so wichtige Institut möglichst zu verbessern. In dieser Absicht sind nicht nur das Löschpersonale und die Löschgeräthschaften vermehrt,

sondern bezüglich der Letzteren auch alle neueren Erfindungen benützt worden, welche nach den hiesigen Lokalverhältnissen anwendbar erschienen.

Das Erscheinen einer neuen Strompolizei-Ordnung, welche bei der K. K. Statthalterei berathen wurde, ist zu gewärtigen.

Noch ist zu erwähnen, daß die Regulirung der städtischen Zwangs- und Besserungsanstalt bereits so weit gediehen ist, um nächstens die Besetzung der Oberbeamtenstelle vornehmen zu können, nach welcher dann die Reorganisirung dieser Anstalt unbehindert bis zu Ende geführt werden kann.

Auch die Regulirung des Lokal-Sanitätswesens — ein Gegenstand umfassender und wichtiger Verhandlungen — ist seiner Vollendung nahe; als eine verwandte Angelegenheit bemerke ich, daß die Erweiterung des Maßleinsdorfer Friedhofes, welche sich als dringend nothwendig herausgestellt hat, bereits in Ausführung gebracht und für den dazu nöthigen Grundankauf ein Kapital von beiläufig 7600 fl. erforderlich wird. —

Mehrere Leichenvereine, darunter namentlich der Kennweger- und Mariahilfer-Verein sind theils durch die nicht ganz statutenmäßige Vermögens-Verwaltung, theils durch unzeitige Nachgiebigkeit gegen die Vereinsammler bereits nahe daran gewesen, die Auszahlung der statutenmäßigen Leichenbeträge gänzlich einzustellen und hiedurch den Anlaß zu unliebsamen Auftritten herbeizuführen.

Dies wäre von Seite des Mariahilfer-Leichenvereins ganz gewiß erfolgt, wenn er nicht aus seiner bedrängnißvollen Geldverlegenheit gerissen und wieder in zahlungsfähigen Stand versetzt worden wäre.

Zur Hintanhaltung der dießfälligen Unregelmäßigkeiten sind von dem Magistrate Controllsmaßregeln festgesetzt worden, welche auch die Genehmigung der hohen Statthalterei erhielten, und es dürfte hierdurch ferneren Unordnungen und Beschwerden ein Damm gesetzt sein.

Auch kann ich die Liquidirung des sogenannten Engländere-Vereins nicht mit Stillschweigen übergehen, welche mit Ende des Jahres 1850 durch den Magistrat zu Stande gebracht worden ist.

Dieser Verein hatte durch seine verworrene, jeder geregelten Verbuchung ermangelnde Geschäftsführung und leichtsinnige Vermögensgebarung während seines durch kaum zehn Monate gefristeten Bestandes sich in ein Obligo von nahe 100.000 fl. C. M. versetzt, und es mußte mit seinen mehr als 12.000 Mitgliedern eine begütigende Ausgleichung getroffen werden, wodurch dessen Passiven sich auch wirklich um 45.600 fl. vermindert haben. —

Zur Vorsorge für die Sicherheit des Lebens gehört auch die Erweiterung der Kommunikationen, welche nicht minder auch die Gesundheitszustände durch die Erleichterung des Zutritts von Licht und Luft, zu fördern vermag.

Was in dieser Beziehung von Seite der Kommunal-Verwaltung geschehen ist, werde ich in der Finanzabtheilung meines Vortrages, in welcher die dafür verausgabten Summen aufgeführt werden, näher bezeichnen und dabei auch einige andere die Sicherheit des Lebens betreffende Anstalten, darunter namentlich die Beleuchtung — zu berühren, Gelegenheit nehmen.

## V.

### Armenwesen und Humanitäts-Anstalten.

Die gesteigerten Preise der Lebensbedürfnisse und der in Folge der gegenwärtigen Zeitverhältnisse eingerissene Nothstand haben eine bedeutende Erhöhung der Verpflegsgelöb der einzelnen Pfründner zur Nothwendigkeit gemacht. Nicht minder mußte auch dafür Sorge getragen werden, daß die Pfründner in den städtischen Versorgungs-Häusern — trotz der eingetretenen Theuerungsverhältnisse in ihrer seit Jahren gewohnten täglichen Kost, weder hinsichtlich der Quantität noch der Qualität verkürzt wurden, was nur durch namhafte den Traktors geleistete Aufzählungen bewirkt werden konnte.

Dadurch wurde natürlicher Weise eine verhältnißmäßige und bleibende Vermehrung dieses Ausgabspostens herbeigeführt, daher auch eine Unterstützung des Armenfondes durch die Betheiligung der Privatwohlthätigkeit jetzt wünschenswerther und nothwendiger erscheint, als zu irgend einem anderen Zeitpunkte.

Leider ist es bisher noch immer nicht gelungen, der so nach-